

FT 12.7.18

# Erhebende Klänge

**MUSIK** In der Klosterkirche in Weißenhohe gestaltete ein Gemeinschaftschor die „Wolfsberger Messe“ mit. Nach einer Matinee gab es eine Führung durch den Prälatenstock.

**Weißenhohe** – Ein Gemeinschaftschor der Sängergemeinschaft Bad Staffelstein gestaltete den 10-Uhr-Gottesdienst in St.-Bonifatius-Kirche in Weißenhohe mit der „Wolfsberger Messe“ von Gerald Fink, dem künstlerischen Leiter des Chorzentrum Kloster Weißenhohe.

Es dirigierte den Gruppenchorleiter und stellvertretende Bundeschorleiter Wolfgang Brüggemann.

## Messe und Matinee

Nach den erhebenden Klängen dieser Messe fand in der Klosterkirche eine Matinee statt, bei der sich neun Chöre des Altlandkreises Staffelstein, die zum Teil in Chorgemeinschaften auftraten, dem Publikum präsentierten. Dabei erklangen Lieder verschiedenster Musikrichtungen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

## Unterstützung für das Projekt

Mit den irischen Segenswünschen „Möge die Straße“, gesungen vom Gemeinschaftschor und dem Publikum, endete ein Chorfest der besonderen Art,

# 119

Sänger aus neun Chören des Altlandkreises Staffelstein präsentierten sich dem Publikum.



Die Chorgemeinschaft in der Klosterkirche Weißenhohe

Foto: privat

das keinen Zweifel aufkommen ließ, dass der Chorgesang eine Zukunft hat.

Der Vorsitzende des Fördervereins Chorakademie, Eduard Nöth, bedankte sich am Ende des Konzerts ganz herzlich bei den insgesamt 119 Sängerinnen und Sängern sowie den Chorleitern und betonte, dass diese

Chöre nicht nur schöne Musik dargeboten hätten, sondern mit ihrem Auftritt in Weißenhohe auch ihre Verbundenheit und Unterstützung für des Kultur- und Leuchtturmprojekt „Chorzentrum Kloster Weißenhohe“ zum Ausdruck gebracht hätten.

Der Weißenhoher Bürgermeister Rudi Braun (WGA/FW),

Bundeschorleiter Gerald Fink, Bundesschatzmeister Herbert Meier und Eduard Nöth führten die Sänger anschließend durch den sogenannten Prälatenstock des Klosters und erläuterten dabei, welche Aufgaben die rund 1400 Quadratmeter Hauptnutzfläche als Bildungszentrum für Chöre künftig erfüllen sollen. red